



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Westfalen. Von Annette von Droste-Hülshoff

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Mir unter's Haupt es legen,
 Träum' ich am fernen Strand —
 Noch einmal: Gottes Segen!
 Gegrüßt, gegrüßt mein Land.

Levin Schücking.

Westfalen.

Ungastlich hat man dich genannt,
 Will deinen grünsten Kranz dir rauben,
 Volk mit der immer offenen Hand,
 Mit deinem argwohnlosen Glauben;
 O, rege dich, daß nicht die Schmach
 Auf deinem frommen Haupte laste,
 Und redlich, wie das Herz es sprach,
 So sprich es nach zu deinem Gaste:
 Wer uns'res Landes Sitte ehrt,
 Und auch dem feinen hält die Treue —
 Hier ist der Sitz an unserm Herd!
 Hier uns'res Bruderkusses Weihe!
 Wer fremden Volkes Herzen stellt
 Gleich seinem in gerechter Wage —
 Hier uns're Hand, daß er das Zelt
 Sich auf bei unsern Zelten schlage!
 Die Luft, die unsern Odem regt,
 Der Grund, wo uns're Gräber blühen,
 Die Scholle, die uns Nahrung trägt,
 Der Tempel, wo wir gläubig knien,
 Die soll kein frevler Spott entweih'n.

Dem Feigen Schmach und Schamerröten,
 Der an des Heiligtumes Schrein
 Läßt eine falsche Sohle treten!
 Doch einem Gruß aus treuem Mut
 Dem nickten ehrlich wir entgegen,
 Hat jeder doch sein eignes Blut,
 Und seiner eignen Heimat Segen.

Drum, jede Treue sei geehrt,
 Der Eichenkranz von jedem Stamme;
 Heilig die Blut auf jedem Herd,
 Ob hier sie oder drüben flamme;
 Dreimal gesegnet jedes Land,
 Von der Natur zum Lehn getragen,
 Und einzig nur verflucht die Hand,
 Die nach der Mutter Haupt geschlagen!
 Annette von Droste-Hülshoff.

Westfalen.

Der Liedertafel „Westfalia“ zu Minden gewidmet.

Dich, Vaterland Westfalen,
 Begrüßet unser Lied,
 Das aus des Herzens Tiefen
 In deine Gauen zieht.
 O, möcht' es laut erklingen
 Auf Bergen und im Thal
 Und rings den Frohsinn wecken,
 Gleich lichtem Sonnenstrahl!